

Niederschrift der Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses vom 12.09.17

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21.40 Uhr

Ort der Sitzung: Astrid-Lindgren-Grundschule, Raum 36 (neben Sekretariat), Schulstr. 1, 16868
Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Beschlussempfehlungen
- 6.1. Mittelbereichsentwicklungskonzept für die Kleeblattregion **BV/168/2017**
7. Beratung
- 7.1. Runterstufung von Landesstraßen (Stellungnahme)
- 7.2. Haushaltsplanung 2018
- 7.3. Planung Ortsdurchfahrt Segeletz
8. Einwohnerfragestunde
9. Informationen
- 9.1. Baumaßnahmen
- 9.2. Dossehalle

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Brandt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Von den Ausschussmitgliedern anwesend sind Herr Brandt, Herr Jünemann, Herr Herrmann, Frau Buschke und Herr Stürmer; Frau Linke ist entschuldigt. Die Empfehlungsfähigkeit wird festgestellt. Herr Langer, Herr Heinze, Herr Lübeck und Frau Geitz sind als sachkundige Einwohner anwesend. Von der Verwaltung sind Herr Blank, Frau Füllgraf, Frau Vogel und Herr Richter anwesend.

Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die vorliegenden Niederschriften vom 13.06.2017 und 13.07.2017 werden mit jeweils 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig bestätigt.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Herrmann meldet, dass es bei der Baugrube am Markt 47 seit rund acht Wochen keine Bautätigkeiten mehr gab. Die Parkzone und der Fußgängerverkehr sind hiervon betroffen. Frau Vogel wird Sachverhalt prüfen.

Zu TOP 5 Behandlung der Anfragen der Ausschusmitglieder

Es werden keine Anfragen vorgetragen.

Zu TOP 6 Beschlussempfehlungen

Zu TOP 6.1 Mittelbereichsentwicklungskonzept für die Kleeblattregion

Vorlage: BV/168/2017

Frau Füllgraf stellte die Grundzüge des Mittelbereichsentwicklungskonzepts (MEK) vor und erläutert dessen Bedeutung für die Kleeblattregion. Das Konzept wird seit mehreren Jahren als Zukunftsstrategie erarbeitet und fortgeschrieben. Die darin enthaltene Liste von Maßnahmen, ist offen für Ergänzungen. Das MEK wird nach erfolgter Abstimmung vom Kooperationsrat zur Beschlussfassung empfohlen. Es wird betont, dass in die Aufstellung auch die langfristigen Vorstellungen der Ortsvorsteher einfließen, sofern sich diese perspektivisch in das dahinterliegende Konzept einfügen. Herr Blank weist auf die Notwendigkeit der gleichmäßigen Entwicklung hin, die zwischen den Gemeinden der Kleeblattregion sowie den Ortsteilen angestrebt wird. Die Ausschusmitglieder und übrigen Anwesenden erklären sich mit dem Status quo der Inhalte grundsätzlich einverstanden.

Frau Füllgraf präsentiert in Kurzform die MEK-Anlage zum schulischen Entwicklungskonzept: Demnach sollen die Schulstandorte in Kyritz, Wusterhausen und Neustadt erhalten bleiben. Der Schulstandort Breddin könnte zur Außenstelle von Neustadt werden, um die Anfahrtswege, insbesondere für jüngere Schüler, gering zu halten.

Herr Herrmann erkundigt sich nach der Maßnahme in der Alten Schule. Frau Füllgraf erklärt, dass auf eine langfristige Nutzung abgezielt wird. Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse steht für Ideen aus der Öffentlichkeit offen. Eine Förderung ist über das KLS-Programm sowie aus Städtebaumitteln möglich.

Frau Buschke berichtet von Problemen bei der Feuerwehr Wusterhausen, die bereits seit Jahren bestehen. Im Gegensatz zu anderen Maßnahmen kämen die Planungen hier nicht voran. Frau Füllgraf erläutert, dass die Unterhaltung in den Zuständigkeitsbereich des Gebäudemanagements fällt und hebt die Begrenztheit von Kapazitäten für investive Maßnahmen hervor.

Die Gemeindevertretung beschließt das vorliegenden Mittelbereichsentwicklungskonzept als zukünftige Handlungsgrundlage für die Kleeblattregion.

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 7 Beratung

Zu TOP 7.1 Runterstufung von Landesstraßen (Stellungnahme)

Frau Füllgraf berichtet von der Überprüfung des Straßennetzes durch den Landesbetrieb Straßenwesen. Demnach ist für etwa ein Drittel der Landesstraßen eine Herunterstufung auf Kreis- oder Gemeindeebene vorgesehen. Für die Einstufung bestehen fixe Kriterien, darunter der Umfang des überörtlichen Verkehrs sowie

vorhandene Anschlüsse an Bundesstraßen. Eine Herunterstufung zu Gemeindestraßen würde mit zusätzlichen Aufgaben für Reinigung, Grünpflege und Winterdienst einhergehen. Um dies zu vermeiden, ist bis zum 10.10.2017 eine Stellungnahme an den Landkreis Ost-prignitz-Ruppin abzugeben. Finanzierungsseitige Regelungen stehen noch aus.

Konkret betrifft dies die L 142 (Verlauf: Wusterhausen–Brunn–Tornow–Sechzehneichen–Stolpe) sowie die L 166 (Verlauf: Vichel–Nackel–Damm–Friesack).

Gegen eine Herunterstufung der L 142 werden folgende Argumente angeführt:

- Pilzfarm Tornow – Lkw-Verkehr
- Gut Tornow – viele Übernachtungen
- Heilbrunn – Bewohner, Mitarbeiter, Kunden (Hofladen)
- 3 Biogasanlagen, landwirtschaftlicher Verkehr (Stärkefabrik Kyritz)
- (nicht offiziell: Ausweich-/Umleitungsstrecke bei Stau/Sperrung auf A 24)

Gegen eine Herunterstufung der L 166 werden folgende Argumente angeführt:

- Verlauf zwischen zwei Landkreisen (OPR, HVL)
- AWU-Umladestation

Frau Füllgraf bittet die Anwesenden um weitere Zuarbeit. Herr Stürmer regt an, die Stellungnahme an den Landesbetrieb Straßenwesen mit anderen Gemeinden abzustimmen.

Zu TOP 7.2 Haushaltsplanung 2018

Frau Füllgraf berichtet über die Vorbereitung des Gemeindehaushalts für das Jahr 2018. Für den Bereich Bau, Planung und Entwicklung wird eine offene Liste geplanter und angedachter Vorhaben präsentiert, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollen. Die Auflistung ist als ein erster Entwurf zu verstehen, der in den kommenden Wochen mit den Ortsvorstehern abgestimmt wird. Insgesamt wird ein großer Handlungsbedarf deutlich.

Frau Vogel berichtet, dass für den Haushalt im Fachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung in erster Linie im Bereich Feuerwehr Investitionen vorgesehen sind (Nebengebäude in Wusterhausen, Fußboden im Gerätehaus Dessow), darüber hinaus besteht Bedarf bei Ausstattung (Wärmebildkamera) und Bekleidung.

Zu TOP 7.3 Planung Ortsdurchfahrt Segeletz

Frau Füllgraf beschreibt den aktuellen Stand bezüglich der Planung der Kompletterneuerung der Ortsdurchfahrt in Segeletz mit einer Gesamtlänge von 1.350 Metern. Herr des Verfahrens ist der Landesbetrieb Straßenwesen. Da die geplanten Gehwege in kommunaler Zuständigkeit liegen, wird die Gemeinde Wusterhausen/Dosse am Planungsprozess beteiligt.

Frau Hohmann kritisiert die Planungen grundlegend: Der Bau von Gehwegen auf beiden Seiten der Fahrbahn sei unwirtschaftlich. Die Verlegung des Radverkehrs auf die Straße über einen sogenannten Schutzstreifen wird als Novum bezeichnet und stößt auf große Ablehnung. Außerdem wird der Radweg in Fahrtrichtung Friesack bereits im Ort enden, was als große Gefahr eingeschätzt wird. Die angedachte Variante der Einfahrt zur Ringstraße sei nicht nachvollziehbar. Die Gespräche der Ortsvertretung mit dem Landesbetrieb verlaufen einseitig, auch eine Einbindung der Verkehrsbetriebe und Unternehmen im Ortsteil finde nur bedingt statt.

Für den Abriss der Brennerei lag sowohl von Seiten des Denkmal- als auch des Naturschutzes eine Genehmigung vor, die der neue Eigentümer übernommen hat. Nach Erfüllung der Auflagen möchte der Eigentümer abreißen.

Frau Hohmann bittet die Gemeindevertreter und die Mitarbeiter der Verwaltung eindringlich darum, die Planungen noch einmal zu überdenken und die genannten Kritikpunkte dem Landesbetrieb Straßenwesen zu kommunizieren.

Zu TOP 8 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

Zu TOP 9 Informationen

Frau Vogel berichtet von den Vorbereitungen zur Bundestagswahl. Für den 24.09.2017 stehen für die 19 Wahllokale insgesamt 128 Wahlhelfer sowie zwei Mitarbeiter (für die Auszählung im Wahllokal am See in Wusterhausen) zur Verfügung. Darüber hinaus werden zwölf Mitarbeiter im Innendienst eingesetzt (sechs für Touren und sechs für den Telefondienst). Sämtliche Wahlvorsteher, Wahlhelfer und Mitarbeiter sind eingewiesen. Mehr als 400 Wahlscheine wurden beantragt. Im kommenden Jahr finden die Bürgermeisterwahl und – voraussichtlich – der Bürgerentscheid zur Kreisgebietsreform statt. In 2019 finden voraussichtlich im Mai die Kommunalwahlen und die Europawahl und im September die Landtagswahl statt.

Zu TOP 9.1 Baumaßnahmen

Frau Füllgraf berichtet zu Baumaßnahmen.

Die Instandsetzungsarbeiten in der Alten Schule sind abgeschlossen, die Verwaltung ist im Juli/August umgezogen. Die Kosten von insgesamt 250.000 Euro (inklusive Rückzug, geplant für 2019) wurden zu 100 Prozent aus Städtebaufördermitteln finanziert. Es wurden in großen Teilen Malerarbeiten durchgeführt. Bei der Raumgestaltung mussten kleinere Kompromisse eingegangen werden.

Die Instandsetzungsarbeiten an der Alten Bibliothek sind ebenfalls abgeschlossen. Das Gebäude wird seit dem 04.09.2017 als Kitafläche für 26 Kinder genutzt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 76.200 Euro, dies entspricht – trotz des Erhalts großer Teile der Bausubstanz – einer überplanmäßigen Ausgabe von 9.200 Euro. Mehrmengen, Mehraufwand und zusätzliche Leistungen waren durch Arbeiten an der Alten Schule bedingt.

Am Haus Alte Poststraße 5 wird im ersten Bauabschnitt eine B.3-Sanierung durchgeführt. Die Fundamente, Bodenplatte und Anschlüsse wurden hergestellt, die Zimmererarbeiten sind nahezu abgeschlossen, die Dacheindeckung erfolgt Ende September. Nach endgültiger Fertigstellung des ersten Bauabschnitts wird das Objekt von der Gemeinde zum Verkauf angeboten, der Erlös fließt wiederum auf das Treuhandkonto. Das Mindestgebot wird durch ein Wertgutachten ermittelt. Die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt sind dann im Rahmen des geltenden Baurechts durch den neuen Eigentümer gestaltbar. Dieses Vorgehen ist in der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg einmalig. Die Planung wurde durch den Sanierungsträger beauftragt, die Wohnungsbaugesellschaft war nicht beteiligt. Sofern der Verkauf erfolgreich verläuft, könnten weitere Objekte nach diesem Verfahren durch Mittel aus der Städtebauförderung aufgewertet werden (z. B. Borchertstraße 6, privater Eigentümer). Der Umsetzungsplan für diese und andere Maßnahmen wird gegenwärtig geprüft.

Beim Vorhaben Kita Haus 2 wird der Zuwendungsbescheid erwartet. Das Objekt ist leergezogen. Die beschränkte Ausschreibung läuft, Submissionstermin ist der 21.09.2017. Die bisherige Resonanz von Seiten der Baufirmen ist schlecht, es wurden nur sehr wenige Angebote eingereicht. Insgesamt ist die Lage auf dem Markt für Handwerkerleistungen als schwierig einzuschätzen.

Frau Füllgraf berichtet kurz von der Versteigerung von Gegenständen aus dem Rathaus (12.09.2017), dem Vorhaben Parkstraße in Nackel (Abstimmung der Planung und des Fördermittelantrags) sowie dem Spielplatz in Läsikow (Zuwendungsbescheid in voller Höhe erhalten). Die jährliche Baumschau wird in Zusammenarbeit mit dem Landkreis im Oktober durchgeführt. Frist für die Meldung von Gefahrenbäumen durch die Ortsvorsteher ist der 22.09.2017. Die anschließenden Arbeiten starten voraussichtlich ab November. Auch in diesem Jahr können Bewohner der Gemeinde das Laub von Straßenbäumen in Heinrichsfelde abliefern, die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.

Zu TOP 9.2 Dossehalle

Frau Füllgraf berichtet über bauliche Mängel an der Dossehalle in Wusterhausen. Durch elektrochemische Korrosion ist das Warmwassernetz stark angegriffen. Im Eingangsbereich sind durch Wassereintritt erste Bodenflächen und eine Wand betroffen. In einem Teilbereich wurde bereits die Warmwasserversorgung abgesperrt. Für das Händewaschen steht aktuell lediglich Kaltwasser zur Verfügung. Ein Komplettaustausch des Leitungsnetzes ist notwendig. Die Materialermüdung unterliegt nicht der Versicherungspflicht. In Verbindung mit

der energetischen Sanierung der Fassade sowie den notwendigen Maßnahmen an der Lüftungsanlage besteht mittelfristig ein sehr hoher Handlungsbedarf mit sehr hohen finanziellen Aufwendungen. Gleichzeitig bestehen unkalkulierbare Risiken durch eventuelle Sofortmaßnahmen (z. B. Rohrbruch).

Herr Brandt beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.45 Uhr.

Vors. Bau- und
Ordnungsausschuss

Richter/Vogel/Füllgraf
Schriftführer/-in